

FeuerTrutz Brandschutzkongress 2025

Kongresszug 2 (Block D): Fokus Entfluchtung

Donnerstag, 26. Juni | 13:30 Uhr:

Auch in kleinen Projekten? Dynamische Fluchtweglenkung als Möglichkeiten zur Kompensation

von Alexander Wohmann

Dynamische Fluchtweglenkung wird häufig mit Flughäfen und sehr großen Sonderbauten in Verbindung gebracht. Aber muss es immer ein Flughafen sein oder eignet sich eine solche Maßnahme (Ergänzung) auch als Möglichkeiten zur Kompensation in kleinen Projekten? Es werden verschiedene Projekte vorgestellt und auch Beispiele vorgetragen. Die verschiedenen Vor- und Nachteile, Möglichkeiten und Optionen werden zudem im Vortrag aufgezeigt. Was ist bei der Brandschutzplanung zu beachten? Hierzu werden Hilfsmittel zur einfachen Auslegung zur Verfügung gestellt

Donnerstag, 26. Juni | 14:00 Uhr:

Evakuierung im OP-Bereich einer Klinik

von Thomas Knecht

Die Evakuierung im OP-Bereich stellt eine besondere Herausforderung dar, da Patienten unter Narkose nicht zur Selbstrettung fähig sind. Medizinisches Personal muss unter extremem Zeitdruck lebenswichtige Entscheidungen treffen, ohne dabei die Sicherheit der Patienten oder sich selbst zu gefährden. Der Vortrag zeigt praxisnahe Strategien auf, die auf realen Übungen und wissenschaftlichen Erkenntnissen basieren. Neben rechtlichen Rahmenbedingungen und baulichen Anforderungen werden technische und organisatorische Maßnahmen vorgestellt, die eine effektive Evakuierung ermöglichen. Dabei wird auch die Rolle der Feuerwehr und des Krankenhauspersonals beleuchtet. Die Teilnehmer erhalten wertvolle Hinweise über die Evakuierung in Krankenhäusern und OP-Bereichen, um Planungen und Brandschutzkonzepte zu optimieren.

Donnerstag, 26. Juni | 14:30 Uhr:

Entfluchtungssimulation für die Gegendemo zum AfD-Parteitag 2024 in Essen

von Markus Kraft und Bastian Stahra

Der AfD Bundesparteitag in Essen 2024 sorgte in Verbindung mit der Gegendemo für den historisch größten Polizeieinsatz in Essen. Es wurden bis zu 120.000 Gegendemonstranten in einem politisch und gesellschaftlich sehr spannungsgeladenen und dynamischen Umfeld erwartet.

Insbesondere historisch vergleichbare Großversammlungen und Veranstaltungen wie die Loveparade 2010 in Duisburg, bei dem durch Fehler in der Personenlenkung 21 Menschen ums Leben gekommen und mehr als 650 Menschen verletzt worden sind, zeigen den hohen

Stellenwert des Sicherheitskonzept für die planenden Ingenieure, die Polizei, Feuerwehr und die Gesellschaft im Allgemeinen.

Das Thema betrifft daher nicht nur Ingenieure, sondern am Ende jeden Einzelnen Bürger, der sich auf Großveranstaltungen, Versammlungen wie Public Viewing bei der Fußball-EM, Konzerten, in Stadien oder in Einkaufszentren etc. bewegt.

Nur über eine ausreichende Planung der Personenströme im Regelfall und im Notfall mit modernen Planungswerkzeugen, wie Personenstromsimulationen, können Schadensereignisse vermieden und die öffentliche Sicherheit von Menschen sichergestellt werden.

Der Vortrag beleuchtet insbesondere die Details der Herangehensweise und der technischen Umsetzung im Rahmen der Simulation und kann demnach jedem von Nutzen sein, der sich mit Großveranstaltungen beschäftigt.

Montag, 26. Juni | 15:15 Uhr

Aufzüge mit verlängerten Betriebszeiten als barrierefreie Rettungswege (VDI 6017, Stufe B bzw. Stufe C)

von Marc Schreiner

Denkt man über die Nutzung von Aufzügen zur Evakuierung nach, so stellt sich einem die Frage „Ist die Nutzung von Aufzügen im Brandfall zulässig. Der Jurist würde sagen: „Es kommt darauf an“; Das Normenwerk in Deutschland lässt es unter bestimmten Voraussetzungen zu. Dieses ist in Teilen in der Normenreihe DIN EN 81 geregelt. Zusätzlich gibt die VDI-Richtlinie 6007 einen Überblick über die Steuerung von Aufzügen für den Brandfall und ordnet die Aufzüge in vier Stufen (**Abbildung 1**). Je höher die Anforderungen sind, umso länger kann ein Aufzug im Brandfall unter bestimmten Bedingungen genutzt werden.

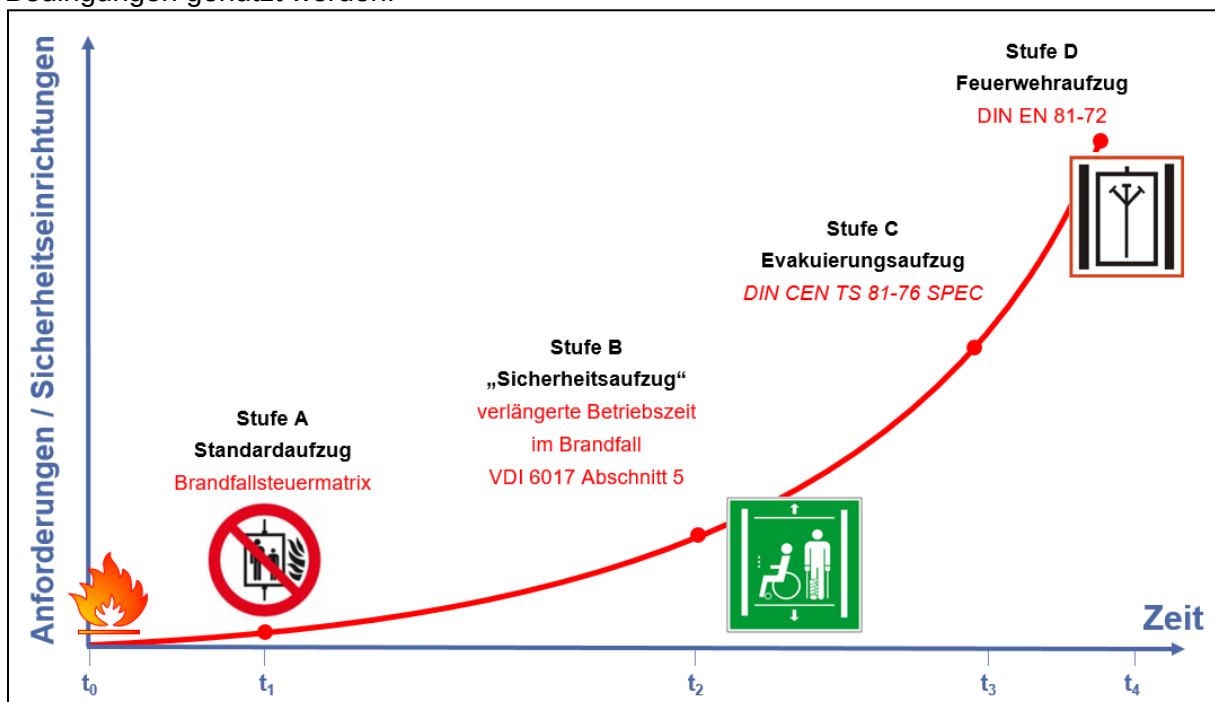


Abbildung 1: Aufzüge nach VDI 6017

Während der Feuerwehraufzug seit vielen Jahren u.a. nach DIN EN 81-72 geregelt ist, befindet sich die Norm für einen „Evakuierungsaufzug“ seit August 2022 in einem weiteren Entwurfslauf. Diese Norm soll zukünftig *zusätzliche oder abweichende Anforderungen bei Personenaufzügen festlegen, die zur schnelleren Evakuierung von Personen mit Schwierigkeiten beim Treppenbenutzen, auch im Falle eines Feueralarms, verwendet werden können*. [vgl. Einführungsbeitrag DIN zum Entwurf DIN EN 81-72].